



# Die Tram erreicht das CERN

**Genf verlängert sein Tramnetz** ■ Das Genfer Tramnetz wächst seit rund 20 Jahren kontinuierlich. Jüngste Verlängerung ist die am 30. April eröffnete Strecke von Jardin-Alpin Vivarium zum europäischen Forschungszentrum CERN



Links kommt aus Richtung CERN ein Be 6/8 kurz vor der Verzweigung der Strecke nach Meyrin-Gravière, während Museums-Triebwagen Ce 4/4 67 vom Ursprungsbaujahr 1901 (modernisiert zuletzt 1951) Richtung Cern pendelt

**G**enf besaß einst das größte Schweizer Tramnetz. Von 1923 bis 1925 erreichte es mit 120 Kilometern Streckenlänge seine maximale Ausdehnung und überquerte an sechs Stellen die Landesgrenze nach Frankreich. Danach schrumpfte es stetig, bis es im Jahr 1968 mit acht Kilometern seinen Tiefstand erreichte. Mit der einzigen verbliebenen Tramlinie 12 wurden 20 Prozent des gesamten ÖPNV in Genf erbracht.

Die Wende kam 1987 mit dem Bau des neuen Tramdepots Bachet und der damit verbundenen, etwa einen Kilometer langen Streckenverlängerung von der damaligen Endstation Carouge dorthin. Damals erkannte man, dass mit Trolley- und Autobus der ÖV nicht wesentlich verbessert werden kann, und initialisierte einen umfassenden Tramausbau, der 1988 mit einer kantonalen Volksabstimmung legitimiert wurde. So folgten Streckenerweiterungen in den Jah-

ren 1995 (Bahnhof Cornavin – Plainpalais), 1997 (Bachet – Palettes), 1998 (Stand – Bel-Air), 2003 (Cornavin – Nations), 2004 (Plainpalais – Lancy-Pont-Rouge), 2006 (Lancy-Pont-Rouge – Palettes), 2007 (Cornavin – Avanchet und die Reaktivierung Place Favre – Gare Chêne-Bourg), 2009 (Avanchet – Jardin-Alpin Vivarium – Meyrin-Gravière) und 2010 (Cornavin – Cou-tance).

## Jetzt bis zum CERN

Am 30. April 2011 wurde nun die 2,5 Kilometer lange dritte und letzte Etappe zum CERN (Jardin-Alpin Vivarium – CERN) feierlich eröffnet. Damit umfasst das Genfer Tramnetz eine Streckenlänge von etwa 23 Kilometern und es sind bereits alle Ende der 1990er-Jahre geplanten Neubaustrecken realisiert.

Die relativ kurze dritte Etappe kostete 170 Millionen Franken (130 Millionen €), davon wurden 70 Millionen für einen Straßentunnel aufgewendet. Die Tramstrecke führt geradlinig auf einer wichtigen Ausfallstraße vom Stadtzentrum zum CERN und zur Grenze nach Frankreich. Bedingt durch den massiven Autoverkehr ist die Strecke eigentrasseiert und an den Kreuzungen ist die Tram an Lichtsignalanlagen

LINKS Ausfahrt aus der Endhaltestelle CERN Richtung Innenstadt. Im Hintergrund das CERN-Ausstellungszentrum mit »The Globe«  
BILDER J. LÜTHARD



RECHTS Die nun bis zum CERN verlängerte Tramlinie 18 (rechts) wendete davor bei der Haltestelle Avanchet über den Gleiswechsel



Startpunkt des Eröffnungskonvois für geladene Gäste war an der ersten Haltestelle der neuen Strecke, Bois-du-Lan. Ab hier fuhren vier Cityrunner in Parallelfahrt zur Endstation CERN

bevorrechtigt. Im ländlich wirkenden Zentrum von Meyrin teilt sich die Tram die Straße mit dem Autoverkehr.

Denn hier wird der Straßendurchgangsverkehr durch einen 565 Meter langen Straßentunnel unter dem »Dorfzentrum« hindurch geführt und die Tram verkehrt oberirdisch durch das Zentrum. Der Autoverkehr im Zentrum selbst ist gering und behindert die Tram kaum, so dass diese problemlos die Fahrbahn teilen kann. Die realisierte Lösung ist geradezu vorbildlich. Die fünf neuen Haltestellen sind in Mittel- oder Seitenlage erstellt. Zwei Verkehrskreisel werden signalgesichert geradlinig durchquert. Die Endstelle selbst ist so erstellt, dass es gut möglich ist, die Strecke ins französi-

sche Saint-Genis-Pouilly zu verlängern. Diese Verlängerung ist bereits in Planung.

### Zu Weihnachten ein zweiter Rhôneübergang

Bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2011 folgen die nächsten Streckeneröffnungen! Dies sind die 5,5 Kilometer lange Tramstrecke vom Stadtzentrum Bel-Air über Lancy und Onex nach Bernex P+R und ein zweiter Übergang über die Rhône (Coutance – Bel-Air).

Weitere Verlängerungen sind bereits in Planung. So wird die Strecke ab der zukünftigen Endstelle Bernex P+R weiter westlich nach Bernex verlängert. Von der



Wagen 67 am Ausgangspunkt der Strecke, der Verzweigung nach Meyrin-Gravière

Endstelle Nations wird nördlich Grand-Saconnex erschlossen. Ab Moillesulaz folgt eine Verlängerung nach Osten in das französische Annemasse. Zusammen sind das weitere neun Kilometer Neubaustrecken. Bereits angedacht sind weitere Streckenverlängerungen, so im Süden von Trèfle-Blanc ins 4,5 Kilometer entfernte französische Saint-Julien-en-Genevois, ab Grand-Saconnex nördlich zum Aéroport und ins französische Ferney-Voltaire (zusammen 3,5 Kilometer) und ab Moillesulaz in nördliche Richtung.

Die Chancen stehen gut, dass bis in wenigen Jahren das Genfer Tramnetz auf bis zu 50 Streckenkilometer anwächst.

JÜRIG D. LÜTHARD